Grünpflege und Tempo-30-Zonen

Weitere Themen im Ortsrat am Dienstagabend ist die Grünpflege, allem voran die bevorstehende **Abholzaktion am Hausbergring**. Heinz Habenicht als Vertreter des Baudezernats, kündigt an, dass die Linden dort ab Anfang Oktober ganz vorn auf der Liste seiner Mitarbeiter stehe. Es habe in der vergangenen Saison nicht geklappt, weil die Stadt zunächst dort tätig werde, wo die Verkehrssicherheit Vorrang habe. Das träfe doch auch auf den **Serpentinenweg** am Hausbergring zu, sagte eine Zuhörerin in der Bürgersprechstunde: „Warum passiert da nichts?" Dort sei sogar der Handlauf zugewachsen und die Dornenbüsche würden so stark den Weg blockieren, dass man sich sogar verletzen würde. CDU-Ratsherr Frank Wodsack schlägt daraufhin vor, dass der Ortsrat mit einem Beschluss Druck auf die Verwaltung ausüben soll, was der auch sofort einstimmig macht.

Schüler der Klasse 4b von Traute Weber-Muckelberg kritisieren, dass viele **Spielplätze ungepflegt** und voller Müll seien. Außerdem stinken die Toiletten an ihrer Schule. Weiteres Thema ist der Vorstoß, auf weiten Strecken des **Sensburger Ring**s eine Tempo-30-Zone einzurichten. Das sei rechtlich zwar schwierig, sagt Jasmin Weprik von der Stadtverwaltung, „aber dort werde derzeit an einer Lösung gearbeitet". *sky*

KOMMENTAR

Schneller handeln

Von Norbert Mierzowsky

Es hat lange gedauert, bis die Itzumer endlich per Gutachten bestätigt bekommen, was sie sich in puncto Hochwasser schon selber ausgerechnet haben. Nun also doch noch mehr Rückhalteflächen und bessere Durchlässe für ein Abfließen des Wassers. Doch warten müssen sie immer noch - bis die Maßnahmen genehmigt werden. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie beim Thema Hochwasser seit Jahren auf Behörden- und Landesebene eine schnellere Lösung verzögert wurde. Sicher ist es wichtig, alle Bedenken zu prüfen. Aber nicht auf der langen Bank. Denn alle wissen: Das nächste Hochwasser kommt mit Sicherheit.